

— INTERNATIONALES SYMPOSIUM —

KOMMISSION FÜR GESCHICHTE UND PHILOSOPHIE
DER WISSENSCHAFTEN DER ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
AG GESCHICHTE DER MEDIZIN
UND MEDICAL & HEALTH HUMANITIES



„Die verstimmte Gesellschaft“

Musik und Medizin im Antlitz
multipler Krisen

17.–18. September 2025

Billrothhaus,
Gesellschaft der Ärzte in Wien

Die verstimmte Gesellschaft – Musik im Antlitz von Krisen

Unsere westlich orientierten Gesellschaften erleben multiple Krisen, die sich aber aus zeithistorischer Sicht vielleicht schon länger andeuten haben. Alte Gewissheiten geraten an ihre Grenzen, der gesellschaftliche Zusammenhalt wird strapaziert. Gesellschaftliche Transformationen werden dabei als Belastung und nur selten als Chance empfunden. Die Krisenwahrnehmung erfasst verschiedenste gesellschaftliche Teilsysteme und reicht von der Politik über die Wirtschaft bis hin zur Medizin.

Etwas Orientierungswissen vermag hier die Geschichte zu geben, die reich an Befunden über frühere gesellschaftliche Transformationen und Krisen ist und die zeigt, wie vergangene Krisen gelebt (und zum Teil auch überlebt) wurden. Aus der Medizin wissen wir, dass Musik zur Heilung eingesetzt wird und positive Wirkungen haben kann. Ob die Gesundheit der Gemeinschaft und Gesellschaft durch Klänge und Klangwelten ähnlich beeinflusst werden und Toleranz, Empathie und Gleichklang fördern kann („healing soundscapes“), ist eine offene Frage. Nicht jedoch, ob Musik ein Analogon gesellschaftlicher Entwicklungen sein kann.

Im Symposium „Die verstimmte Gesellschaft. Musik im Antlitz von Krisen“ möchten wir einen besonderen Blick auf die konstatierten Krisen der gegenwärtigen Gesellschaft und ihre Genese werfen, indem wir uns besonders der Musik als Symptom, Ausdrucksform, Vehikel und möglichem Spiegel von Transformations- und Krisenerfahrungen zuwenden. Als Seismograf sollen hier die Geschichte und die Wissenschafts- sowie Medizingeschichte dienen.

Ankerpunkte der Diskussion

Für das Symposium werden an 2 Tagen (17. und 18. September) 12 Vorträge in 4 Panels, 2 Keynote Lectures und 1 Podiumsdiskussion angeboten.

Musik als Ausdruck von Spannungen in der Gesellschaft

Musik als Mitschrift/Korrelat von Krisen

Musik als künstlerische Antwort auf Transformationen/Krisen

Musik als Mittel Krisen/Transformationen zu „überspielen“

Medien als Filter für bestimmte Musikformen in Zeiten der Krise

Musik als Mittel der Krisen-/Spannungsbewältigung und als Therapieform

Harmoniekonzepte in Musik und Gesellschaft

Dissonanz als Metapher gesellschaftlicher Ereignisse

Programm

Mi, 17. September

08:30	Registrierung ↳ Foyer Billrothhaus
09:15	Auftakt ↳ Helmut Denk (Österreichische Akademie der Wissenschaften), Beatrix Volc-Platzer (Past-Präsidentin der Gesellschaft der Ärzte in Wien, 2020 bis 2024 Präsidentin Billrothhaus) E. Sebastian Debus (Centrum für Musik Medizin und Musiktherapie, Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf)
09:45	Keynote ↳ Moderation: Sebastian Debus „Konsonanz und Dissonanz, Konsens und Dissens. Zur Rolle der Musik bei der Deutung kosmischer und gesellschaftlicher Zustände und Ereignisse“ Karl Acham (Institut für Soziologie, Karl-Franzens-Universität Graz)
10:45	Kaffeepause
11:15	Panel 1 „Musik und Gesellschaft“ ↳ Moderation: Karl Acham
11:15	Harmoniekonzepte in Musik und Gesellschaft Barbara Boisits (Musikwissenschaftlerin, Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage [ACDH-CH], Österreichische Akademie der Wissenschaften)
12:00	Die verstimmte Gesellschaft. Moralische Kommunikation und gesellschaftliche Polarisierung in Krisenzeiten Alexander Bogner, Soziologe (Institut für Technikfolgen-Abschätzung [ITA], Österreichische Akademie der Wissenschaften)
12:45	Mittagspause
14:15	Panel 2 „Medizin, Musik und Politik“ ↳ Moderation: Peter Becker
14:15	„The kids are all right“: Jugend – Krise – Popmusik Paul Plener (Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Medizinische Universität Wien)
15:00	Kaffeepause

15:15	Mit Musik aus der Staatskrise. Der Habsburg-Pop und die Militärmusik nach der Niederschlagung der Revolution von 1848/49 Philipp Ther (Institut für Osteuropäische Geschichte, Leiter des Forschungszentrums für die Geschichte von Transformationen, Universität Wien)
16:00	Sounds of Treblinka: Gold’s Parodic Band and der Gesamtgewalttätigklang , online Alexandra Birch (Mellon Teaching Fellow, Harrimann Institute, Columbia University, New York)
19:30	Konzertveranstaltung „Die Verstimmte Gesellschaft – Musik im Angesicht der Krise“ , im Konzerthaus Wien, Mozart-Saal „Die Zeit ist aus den Fugen“, urteilte schon Shakespeares Hamlet. Dies scheint heute wieder (oder immer noch?) zu gelten. Alte Gewissheiten geraten an ihre Grenzen, der gesellschaftliche Zusammenhalt wird strapaziert. Gesellschaftliche Transformationen werden dabei als Belastung und nur selten als Chance empfunden. Orientierungswissen vermag hier die (Zeit-)Geschichte zu geben, die reich an anderen gesellschaftlichen Transformationen und Krisen ist und die zeigt, wie andere Krisen gelebt wurden. Das Symposium „Die verstimmte Gesellschaft. Musik im Angesicht der Krise“ möchte einen besonderen Blick auf die konstatierte Krise der gegenwärtigen Gesellschaft und die Genealogie der Gegenwart werfen, indem es sich besonders der Musik als Symptom, Ausdrucksform, Vehikel und möglichem Spiegel von Transformations- und Krisenerfahrungen zuwenden. Teil des Symposiums ist auch der Konzertabend mit der CAMERATA Salzburg und ihren Gästen. Musik hilft heilen. Das wissen wir aus verschiedenen Bereichen in der Medizin. Aber was kann Musik für unsere Gesellschaft bewirken? Diese Frage thematisiert der Konzertabend am 17. September 2025. Die CAMERATA Salzburg umrahmt eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema, in der renommierte Diskutanten aus Kulturmanagement, Wissenschaft und Kunst nach Antworten auf diese Frage suchen. Im Anschluss an das Konzert wird Zeit für Gespräche mit den Diskutanten sein. →

Programm

BESETZUNG

CAMERATA Salzburg
Giovanni Guzzo, Violine & Musikalische Leitung

RICHARD STRAUSS	ERNEST BLOCH
Metamorphosen.	Prayer (From Jewish Life)
Studie für 23 Solo-	Stefano Guarino,
streicher AV 142 (1945)	Violoncello

PODIUMSDISKUSSION

„Was kann Musik für unsere Gesellschaft tun?“

↳ Mit:

Sabine Gretner
Geschäftsführung Superar Österreich

Matthias Naske
Intendant des Wiener Konzerthauses

Sebastian Debus
Centrum für Musik, Medizin
und Musiktherapie, Universitätsklinikum
Hamburg Eppendorf

Ulrike Sych
Rektorin der mdw

Andreas Bräunig
Geschäftsführer CAMERATA Salzburg

Firmian Lerner
Bratschist, Mitglied der CAMERATA Salzburg

↳ Moderation: **Ullrich Fichtner**
Reporter der Chefredaktion DER SPIEGEL

TICKETS UND WEITERE INFOS

Tickets für die Veranstaltung können direkt beim
Konzerthaus Wien erworben werden.



konzerthaus.at/konzert/eventid/63344

Besucherinnen und Besucher des Symposiums
erhalten 50% Rabatt auf die gewählte
Preiskategorie. Den Rabattcode erhalten Sie
mit Ihrer Anmeldebestätigung.

Do, 18. September

09:00	Keynote ↳ Moderation: Felicitas Seebacher „Musik in der Medizin – Erfahrung, Evidenz, Perspektive“ Stefan N. Willich (Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie, Charité, Universitätsmedizin Berlin; World Doctors Orchestra e.V. c/o Charité – Institute of Social Medicine, Charité, Universitätsmedizin Berlin)
10:00	Kaffeepause
10:30	Panel 3 „Musik und Bewegung als Ausdruck gesellschaftlicher Verstimmtheit“ ↳ Moderation: Heiner Fangerau
10:30 EN	Mesmer’s crises salutaires, or, the healthy crisis: on performing revolutionary contagion Elizabeth Claire (CNRS, Centre de recherches historiques, L’École des hautes études en sciences sociales [EHESS], Paris)
11:15	Wenn der Tod tanzt – der Dance Macabre als Klangbild der Gesellschaft Luisa Rittershaus (Kustodin der Grafiksammlung Mensch und Tod, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf)
12:00	Mittagspause
13:30	Panel 4 „Healing soundscapes“ ↳ Moderation: Karl Acham
13:30	Musik, Krankheit, Heilung Friederike Kendel (Institut für Geschlechterforschung in der Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin)
14:15	Wer ist musikalisch? Was die Musik mit der Medizin verbindet E. Sebastian Debus (University Heart and Vascular Center, Department for Vascular Medicine, University Hospital Hamburg-Eppendorf, Brahms Billroth Stiftung für Musik und Medizin, Hamburg und Wien, Gesellschaft der Ärzte in Wien)
15:00	Kaffeepause →

Programm

15:30 **Podiumsdiskussion: „Gesellschaftliche Verstimmungen und die Rolle der Musik“**
↳ Moderation: Heiner Fangerau
↳ Mit:
Marie Louise Herzfeld-Schild (Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung [IMI], Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Mitglied der Jungen Akademie der ÖAW)
Volker Hess (Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin)
Friederike Kendel (Arbeitsgruppe für Versorgungsforschung an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin)
Georg Psota (Psychosoziale Dienste Wien)

17:00 **Ende**

Referentinnen und Referenten

w.M. em. o. Univ.-Prof. Dr. med. FRC Path. **Helmut Denk**
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Univ. Prof. Dr. med. **Beatrix Volc-Platzer**
Past-Präsidentin der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Billrothhaus

Univ.-Prof. Dr. med. **E. Sebastian Debus**
FEBVS, FEBS, Centrum für Musikmedizin, Klinikdirektor – Chairman, University Heart and Vascular Center, Department for Vascular Medicine, University Hospital Hamburg-Eppendorf, Brahms Billroth Stiftung für Musik und Medizin

w.M. em. o. Univ.-Prof. Dr. **Karl Acham**
Institut für Soziologie, Karl-Franzens-Universität Graz

PD Mag. Dr. **Barbara Boisits**
Musikwissenschaftlerin, Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage (ACDH-CH), Österreichische Akademie der Wissenschaften

PD Dr. **Alexander Bogner**
Soziologe, Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA), Österreichische Akademie der Wissenschaften

Univ.-Prof. Dr. phil. **Peter Becker**
Direktor des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Dr. **Paul Plener**
MHBA, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Medizinische Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. **Philipp Ther**
M.A. Institut für Osteuropäische Geschichte, Leiter des Forschungszentrums für die Geschichte von Transformationen, Universität Wien

Dr. **Alexandra Birch**
Mellon Teaching Fellow, Harriman Institute, Columbia University, New York →

Referentinnen und Referenten

Mag. Dr. phil. **Felicitas Seebacher**

Kommission für Geschichte und Philosophie der
Wissenschaften der Österreichischen Akademie
der Wissenschaften, AG Geschichte der Medizin
und Medical/Health Humanities

Prof. Dr. med. **Stefan N. Willich**

MPH, MBA, Institut für Sozialmedizin,
Epidemiologie und Gesundheitsökonomie, Charité,
Universitätsmedizin Berlin; World Doctors Orchestra
e.V. c/o Charité – Institute of Social Medicine,
Charité, Universitätsmedizin Berlin

Univ.-Prof. Dr. med. **Heiner Fangerau**

Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie
und Ethik der Medizin, Heinrich- Heine-Universität
Düsseldorf, Centre Health & Society

Associate Professor **Elizabeth Claire**

CNRS, Centre de recherches historiques, L'École
des hautes études en sciences sociales (EHESS), Paris

Luisa Rittershaus

MA, Kustodin der Grafiksammlung Mensch und
Tod, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der
Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. **Friederike Kendel**

Institut für Geschlechterforschung in der Medizin,
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Univ.-Prof.in Mag.a Dr.ⁱⁿ **Marie Louise Herzfeld-Schild**

Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung
(IMI), Universität für Musik und darstellende Kunst Wien,
Mitglied der Jungen Akademie der ÖAW

Univ.-Prof. Dr. **Volker Hess**

Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der
Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Chefarzt Prim. Dr. **Georg Psota**

Psychosoziale Dienste Wien



Anmeldung

Die Teilnahme am Internationalen Symposium 2025
**„Die verstimmte Gesellschaft – Musik und Medizin
im Antlitz multipler Krisen“** ist kostenfrei, jedoch
nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

Bitte melden Sie sich über die Website der Brahms
Billroth Stiftung für Musik und Medizin unter der Rubrik
„Veranstaltungen“ an:




brahms-billroth-stiftung.de/2025

Sie können sich dort für den 17.09., den 18.09. oder für
beide Tage registrieren. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt –
wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung.

Anmeldeschluss ist der 9. September 2025.

WICHTIGE HINWEISE

 Das Billrothhaus ist barrierefrei zugänglich.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

kontakt@brahmsbillroth.at

IMPRESSUM

Billrothhaus – Gesellschaft der Ärzte in Wien
Frankgasse 8, 1090 Wien

Veranstalter

Brahms.Billroth Stiftung für Musik – Medizin
brahms-billroth-stiftung.de

Wissenschaftliche Leitung und Organisation

Univ.-Prof. Dr. med. E. Sebastian Debus; Univ.-Prof. Dr. med. Heiner Fangerau; Univ.-Prof. Dr. phil. Peter Becker; w.M. em. o. Univ.-Prof. Dr. med. FRC Path. Helmut Denk; w.M. em. o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Acham; Mag. Dr. phil. Felicitas Seebacher

Grafik

Christian Ossald

Weitere Informationen finden Sie unter

brahms-billroth-stiftung.de/2025

© Brahms Billroth Stiftung 2025, Hamburg



Brahms Billroth Stiftung

für Musik-Medizin

Kooperationspartner _____

